



Mauersegler © Marcel Burkhardt

Mauersegler anlocken

Wenn es nötig wird, eine bestehende Mauersegler-Kolonie umzusiedeln oder wenn man eine neue aufbauen will, kann der Einsatz von arteigenen Lockrufen nützlich sein. Die Lockrufe spielt man am besten ab Mitte Mai bis Anfang Juli ab. Dies sollte aber mit Mass gemacht werden.

Wann sind Lockrufe sinnvoll?

Wenn es nötig wird, eine bestehende Mauersegler-Kolonie umzusiedeln oder wenn man eine neue aufbauen will, dann kann der Einsatz von arteigenen Lockrufen nützlich sein. Diese sind per Internet-Download an der Vogelwarte oder bei BirdLife Schweiz erhältlich. Achten Sie aber unbedingt darauf, dass die neuen Brutmöglichkeiten gemäss gängigen Anleitungen montiert worden sind und dass die Vögel nicht in Fallen (Dachrinnen, Glasfronten etc.) gelockt werden!

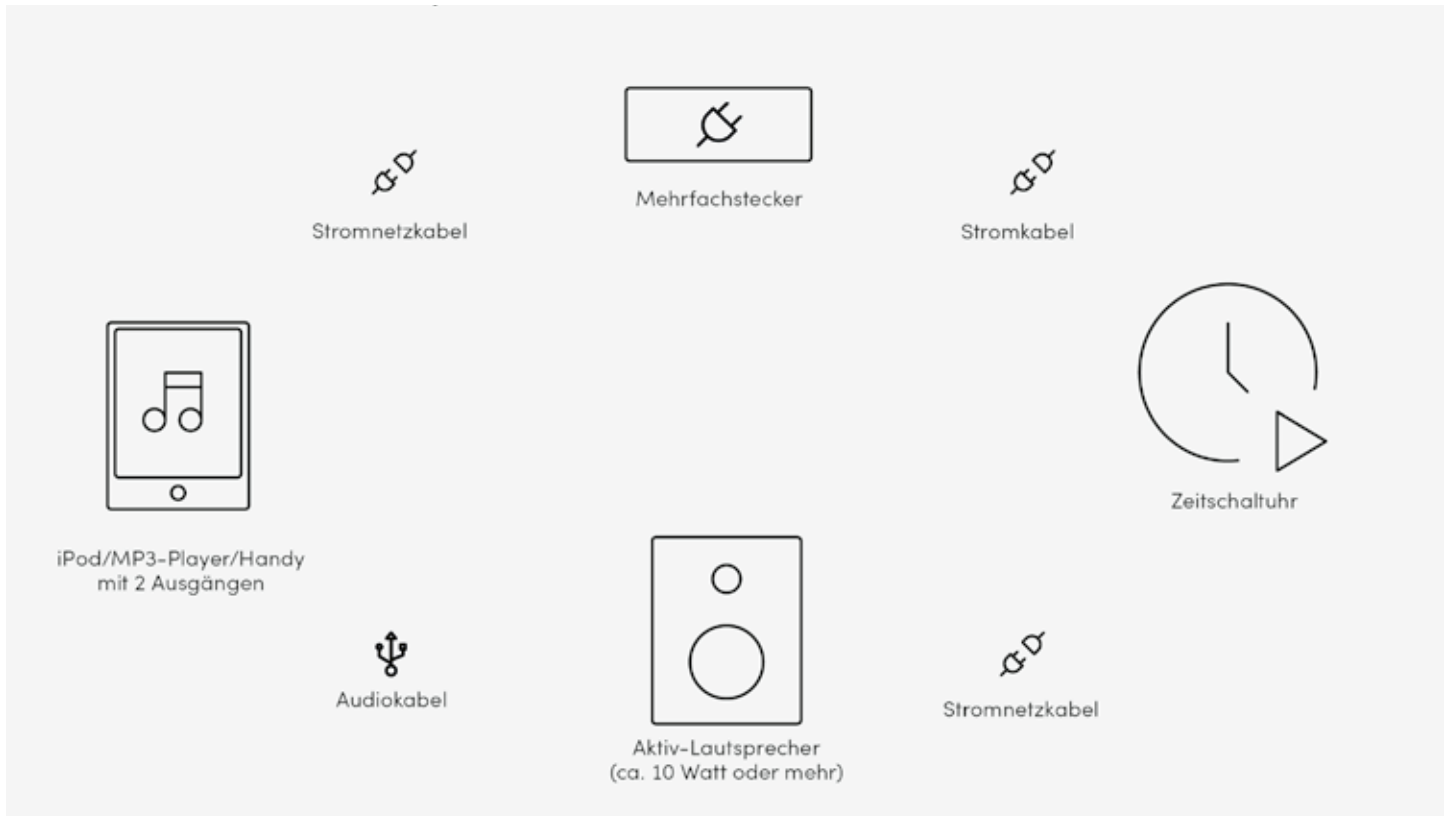
Wann und wo?

Mauersegler gelten als sehr standorttreu. Deshalb muss man versuchen, möglichst

solche Vögel an die neuen Brutstellen zu locken, die noch über keinen eigenen Brutplatz verfügen. Dies sind in der Regel jüngere Tiere. Mauersegler treffen in mehreren Wellen im Brutgebiet ein. Die jüngeren Vögel kommen meist erst Mitte Mai an und bleiben oft nur bis Anfang Juli. Sie fallen einem mit ihren imposanten, ausdauernden Flugspielen und ihren schrillen Rufen am meisten auf. Die Hauptaktivität entfällt meist auf die Morgen- und Abendstunden. Wir empfehlen deshalb, die Rufe z. B. von 9–10 und von 19–21 Uhr abzuspielen – oder eben dann, wenn die Vögel gerade in der Nähe sind.

Für das Abspielen verwendet man einen handelsüblichen MP3-Player oder

ein Handy in Kombination mit einer Lautsprecheranlage. Mittels «Repeat»-Funktion wird immer wieder derselbe Track abgespielt. Wenn man nicht dauernd vor Ort sein kann, setzt man nach Möglichkeit eine Anlage mit Zeitschaltuhr ein, die man dann optimalerweise an die Lautsprecheranlage koppelt. So wird die Stromzufuhr für die Lautsprecher in der gewünschten Zeitperiode unterbrochen. Den MP3-Player oder das Handy koppelt man hingegen nicht an eine Zeitschaltuhr! Dieser braucht für den Dauerbetrieb eine separate, permanente Stromzufuhr. Vergleichen Sie dazu das Schema.



Ein erfolgreich erprobtes und autonom funktionierendes Anlocksystem besteht aus den Komponenten Aktiv-Lautsprecher, MP3-Player/Handy, Zeitschaltuhr und Mehrfachstecker. Der MP3-Player/das Handy benötigt im Dauerbetrieb eine permanente Stromzufuhr und ist zudem an das Audiokabel des Lautsprechers angeschlossen. Auch den Lautsprecher lässt man immer eingeschaltet; dieser wird aber mit Hilfe der Stromzufuhr (Zeitschaltuhr) reguliert. Der Mehrfachstecker sammelt beide Anschlüsse und wird dann an ein zentrales Stromkabel angeschlossen. © Schweizerische Vogelwarte

Nicht übertreiben

Die Erfahrungen mit dem Anlocken von Seglern sind unterschiedlich. Viele Beispiele belegen, dass es rasch zu einer Neuansiedlung kommen kann. Andere Stellen blieben auch nach längerer Zeit noch unbesiedelt. Durch die Rufe werden die Segler aus der Umgebung meist rasch an ein Gebäude gelockt. Möglicherweise entsprechen die neuen Nistplätze aber nicht ihrem Suchbild. So kann es vorkommen, dass die Vögel längere Zeit den

Firstziegel anzufliegen versuchen, obwohl sich die Kästen nur unweit davon befinden. Bringen Sie die Vögel nicht unnötig in Stress und unterbrechen Sie deshalb nach ein paar Minuten das Anlocken. Vielleicht klappt es an einem Folgetag besser. Die neuen Brutstellen kann man für die Vögel hervorheben, indem man die Einfluglöcher ringsum mit ein wenig weisser Farbe «markiert».

Weitere Informationen

» Scholl, I. (2016). Nistplätze für Mauer- und Alpensegler – Praktische Informationen rund um Baufragen. Uster.

IMPRESSUM

© Schweizerische Vogelwarte & BirdLife Schweiz, Sempach und Zürich, 2023
Das Kopieren des Textes mit Quellenangabe ist erwünscht.

Schweizerische Vogelwarte | Seerose 1 | 6204 Sempach | T +41 41 462 97 00 | info@vogelwarte.ch | www.vogelwarte.ch
BirdLife Schweiz | Postfach | 8036 Zürich | T +41 44 457 70 20 | info@birdlife.ch | www.birdlife.ch